

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 10.05.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 63

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-263426

63

Liebenswürdiges Aufgesehener Herr Professor,
Aufgesehener in Christo Vater,

Herr Professor 3 geliebteste Briefe habe ich
noch erhalten, und bin für sie in dem ersten
über Magdaburg erhaltenen Briefe von Dr. König
May: allergn. Antwort sehr verbunden. Ihre
Körper ist vergangens Donnerstag Abend hier
gekommen, und wird Morgen mit der Post
nach Potsdam gehen. Sein Umgang und Wesen
gefällt mir sehr wohl, und freut mich,
wenn seine Gabe von König allergn. wird,
daß er vom König wohl ansehn worden.
Gott vergieße ihm alle süßen Gnad und seinen
Frieden bewähren! Daß Dr. König May. sich sehr
alters so, seinem nachmaßlich verhalten,
und in seiner Resolution fern bleibe, hat
mich sehr freut, wie wenn selbst die ersten
Zeit kommt mächtig sein sollte, Gebrauch werden.

Es hat sich aber der König bey andern Gelegenheiten
da er befehlet die freyheit seiner Götter geübet,
so declarirt, daß die freyheit nun noch von
uns zurück bleibe. Welches ist es für Recht
von Gott befohlen. Und von dem Herrn
von Gottes befohlen, das uns ganz freywillig
geübet die alte freyheit nicht mehr. Und
andere Freyheit befohlen, nach der Freyheit
daß es Papst Decretum und das freyheit
so sehr geringes möge, daß es: Freyheit. Und
uns immediate der Königl. May: befohlen,
die Subjecta der Freyheit und freyheit
recommendirt. Und wir nicht, das
die Freyheit nachgefragt, weil die Freyheit
nicht Gemeine, der befohlen sind, und von
Regimenten nachgefragt, und es
Freyheit anlangt, in Freyheit nicht
daß seine Freyheit nicht noch nicht
befohlen. Und will ich auf Gott
gott. Und gebe zu bedenken, ob nicht die Freyheit
für die Freyheit sein möchte, da er
mit, Margard nicht gut, will. Er
da nicht Ihre Freyheit und freyheit
von seiner Freyheit in Freyheit nicht
sonstlich und annehmen, und an
Esst noch befohlen sein sollte, die Freyheit aber nicht

solcher Mangel wofür. Ihm rathigst, Lante ich
noch St. Jacardi mit nachlagen, und 2 götliche
Direction überlassen. Was der dritte Punkt
angeht der zu Fortum in Raazensdorf vorgefallen
seiner Angelegenheit betrifft, so hat mich gleichfalls
solcher sehr geberührt, und sehr in Noth, weil der
Feind davon so in dem Tode, und nach 2 die
waidig geschickte so missbraucht werden. In-
zwischen hat mich vorzüglich der fette der übrige
St. Praeceptorum, die St. Wägen an der Seite von Mar-
shall abgepfichtet, was delictum selbst denunciirt
für doctorem darüber contestirt, und sehr Arger
mit abzutheilen sehr geübt. Harep ist nicht an
der all approbirt können, weil dardig jünger
Vorgebungen noch der Lästung, all wenn die
alle unter seine Rechte strecken, der für von Mar-
shall angestrichen, dass 2 für Lieb sehr sehr die
2 für den denunciirt, und für die diese unterst
für wollen. Nun war mir zwar Anfangs bei
geklap der für von Marshall der Henning sehr
und ich ihm fort der übrige consensio raider
war aber gestern mit ihm daco, sprach, so be-
zogen für dass Henning all raider fort sehr,
weil für bei ihm gemacht, so aber ich erlaubt dass
für fort sollte, und Dr. Königl. May. sehr Arger
mit nicht mehr wollten. Sollte raider

